

Schwarze Zahlen statt Defizit

Die Jahresrechnung 2017 des kirchlichen Bezirks Thun schliesst nicht wie budgetiert mit einem Defizit, sondern mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5494 ab.

Paul Winzenried, Präsident der Kommission Eheberatung, präsentierte der ordentlichen Versammlung des Kirchlichen Bezirks Thun am 8. Mai die neusten Zahlen: Die drei EheberaterInnen (total 140 Stellenprozent) leisteten im vergangenen Jahr 1362 Konsultationen. «Auf 100 Stellenprozent gerechnet sind das 993 Konsultationen. Die Anforderung des Kantons liegt bei 850 Konsultationen.» Erfreut zeigte er sich auch über die Spenden der Ratsuchenden in Rekordhöhe.

Die einstimmig genehmigte Jahresrechnung 2017 schliesst bei einem Aufwand von ~~494'045~~ Franken mit einem Ertragsüberschuss von 5494 Franken ab. «Wir haben kein Defizit, wir haben schwarze Zahlen!» frohlockte der für das Ressort Finanzen verantwortliche Hans Brunner, war doch ein Defizit von ~~52'050~~ Franken budgetiert. Präsidentin Madlen Leuenberger gab die Demission des langjährigen Revisoren Karl Rohrbach bekannt.

Im zweiten Teil der öffentlichen Versammlung informierte Simon Bart, Gemeindedienste und Bildung, über das Projekt «Lebenslang Mitglied bleiben» der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

1274 Zeichen (inkl. Leerzeichen)